

Studienqualitätsmonitor SQM 2009

Ergebnisse für die FHDW Hannover – Fachhochschule für die Wirtschaft

Der Studienqualitätsmonitor SQM

Der *Studienqualitätsmonitor* ist eine von der HIS Hochschul-Informations-System GmbH in Hannover und der Arbeitsgemeinschaft Hochschulforschung der Universität Konstanz durchgeführte, bundesweite Studierendenbefragung zum Thema Studienbedingungen und Lehrqualität an der Hochschule. Im jährlichen Rhythmus wird eine Vielzahl von Faktoren in der hochschulischen Ausbildung in Deutschland untersucht und Aufschluss über die Qualität des Studiums und die Zufriedenheit der Studierenden gegeben. Dazu werden bundesweit an Fachhochschulen und Universitäten die Erfahrungen und Urteile der Studierenden eingeholt.

An der Erhebung im Sommersemester 2009 haben rund 28.000 Studierende an derzeit rund 150 Hochschulen teilgenommen. Im Vorfeld der Online-Umfrage wurden bundesweit Hochschulen kontaktiert und gebeten, ihre Studierenden am Studienqualitätsmonitor 2009 zu beteiligen. Die Hochschulen übernahmen den Briefversand der Einladungen an die nach einem Stichprobenplan ausgewählten Studierenden. Die Einladungsschreiben enthielten einen individuellen Zugangscode. Die Stichprobenziehung fand somit methodisch kontrolliert durch HIS statt. Mit Start der Feldzeit der Erhebung wurden zudem die Mitglieder des HISBUS Studierendenpanels eingeladen, die Studienqualität an ihrer Hochschule zu beurteilen.

Im Fokus der Untersuchung stehen dabei die vier Bereiche (1) Organisation und Qualität der Lehre, (2) Betreuung und Beratung durch die Lehrenden, (3) Anforderungen, Beeinträchtigungen und Studierenertrag, (4) Ausstattung und Serviceleistungen der Hochschule, die in einer Vielzahl von Aspekten erhoben wurden. Am Ende des Fragebogens wird abschließend die Gesamtzufriedenheit mit dem Bereich erfragt. Im Fragebogen werden bewährte Fragen und Indikatoren der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz sowie des HIS Hochschul-Informations-Systems eingesetzt.

Die Ergebnisse des *Studienqualitätsmonitors* sind das Resultat einer Bestandsaufnahme der Studiensituation an deutschen Hochschulen in einem Studienjahr. Zugleich dienen die Befunde dem Aufbau einer Zeitreihe, anhand der sich langfristig Veränderungen in der Hochschul-landschaft verfolgen, vergleichen und analysieren lassen. Der Studienqualitätsmonitor 2007 bildet den Ausgangspunkt dieser Untersuchungsreihe und markiert mit seinen Ergebnissen den Bezugspunkt für künftige Vergleiche.

Die vorliegende Zusammenfassung stellt Befunde aus dem *Studienqualitätsmonitor 2009* vor, die unter den Studierenden an der *FHDW Hannover* ermittelt wurden. Die hier dargestell-

Studienqualitätsmonitor SQM 2009

ten hochschulbezogenen Ergebnisse stehen ausschließlich der FHDW Hannover zur Verfügung und dienen eigenen, internen Evaluationszwecken. Für die Ergebnisdarstellung der *FHDW Hannover* konnten die Meinungen und Urteile von insgesamt 80 Studierenden ausgewertet werden; dies entspricht einem Rücklauf von 16 %. Die hochschulbezogenen Befunde werden dem Bundesdurchschnitt an Fachhochschulen gegenüber gestellt. Genannt werden jeweils die Prozentwerte für Angaben, die eine (positive) Zustimmung, Zufriedenheit oder Befürwortung ausdrücken. Bei Fragen, die auf einer fünfstufigen Skala zu beantworten waren, sind dies in der Regel die summierten Prozentwerte für die Ausprägungen vier und fünf, die eine starke bzw. sehr starke Zustimmung zum Ausdruck bringen. Bei dem Vergleich von Ergebnissen wurden Unterschiede erst dann als solche gewertet, wenn eine Differenz von mindestens drei Prozentpunkten zu beobachten war.

Gesamtergebnis Studienqualitätsmonitor 2009

Folgende Befragungsbereiche konnten im Rahmen des Studienqualitätsmonitor 2009 ausgewertet werden:

- **Organisation und Qualität der Lehre:** Didaktik und Organisation
- **Betreuung und Beratung:** Betreuungs- und Beratungsarbeit der Lehrenden
- **Anforderungen, Schwierigkeiten, Studienertrag:** Anforderungen im Fachstudium, Studienerträge
- **Ausstattung und Serviceangebote:** EDV-/Computer-/Bibliotheksbereich, Räume, Beratungs- und Serviceeinrichtungen
- **Zufriedenheit und Verbesserungen:** Zusammenfassende Beurteilungen
- **Studiengebühren:** Verwendungsvorschläge, Beteiligung an dem Prozess der Verteilung

Die Studierenden an der FHDW Hannover sind mit der **Organisation und Qualität der Lehre** an ihrer Hochschule in allen erfragten Bereichen deutlich zufriedener als die Studierenden an Fachhochschulen bundesweit. Besonders überdurchschnittliche Ergebnisse finden sich z.B. in den Studierendenurteilen zur *inhaltlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen*: 76% der Studierenden an der FHDW Hannover beurteilen sie als (sehr) gut, bundesweit sind dies nur 46%, auch die *zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen* wird sehr gut beurteilt (87% sind an der FHDW Hannover (sehr) zufrieden, bundesweit sind es 55%). Auch mit vielen anderen organisatorischen Aspekten sind die Studierenden an der FHDW Hannover (sehr) zufrieden: z.B. mit den *Möglichkeiten, die geforderten Leistungsnachweise zu erbringen* und mit der Ver-

Studienqualitätsmonitor SQM 2009

ständigkeit der Studien- und Prüfungsordnung – hier liegen die positiven Beurteilungen mehr als ein Fünftel über den bundesweiten Ergebnissen. An der FHDW wird aus Sicht der Studierenden eine sehr praxisnahe Ausbildung gewährleistet: Für alle Befragten ist der Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (sehr) wichtig – für 96% ist er eingelöst, denn der Lehre wird ein sehr guter Praxisbezug bescheinigt (bundesweit sind es 70%). Auch die Möglichkeiten, im Studium selbst praktische Erfahrungen zu sammeln, ist für 95% der Studierenden (sehr) wichtig – für beinahe einen ebenso großen Anteil entspricht diese Anforderung der Realität: 93% der Befragten beurteilen die Möglichkeiten mit (sehr) gut (deutliche 34 Prozentpunkte mehr als bundesweit an Fachhochschulen). Die FHDW Hannover scheidet im Bereich Organisation und Qualität der Lehre im Vergleich zu den bundesweiten Befunden an Fachhochschulen z.T. um ein Vielfaches besser ab.

Auch im Untersuchungsbereich **Betreuung und Beratung durch die Lehrenden** schneidet die FHDW im Vergleich zu den bundesweiten Beurteilungen an Fachhochschulen im Urteil ihrer Studierenden (sehr) gut ab. Die höchsten Zufriedenheitsquoten finden sich bei der Benotung der *Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden (außerhalb der Sprechstunden)* – 97% der Studierenden beurteilen ihre Lehrenden mit einem „(sehr) gut“, bundesweit sind es 69%. An zweiter Stelle steht die Beurteilung der *Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden* (96% vs. 80% bundesweit), an dritter Stelle die *Betreuung von Praktika* (90% der Studierenden geben an, diese sei sehr gut, bundesweit sind es gerade einmal 59%). Weiterhin sind die *(sonstigen) Rückmeldungen der Lehrenden* an die Studierenden zu nennen: Die erzielten Ergebnisse sind deutlich überdurchschnittlich. Auch das *Engagement der Lehrenden für die Studierenden* beurteilen 80% mit (sehr) gut – bundesweit sind es dagegen lediglich 63%.

Anforderungen, Schwierigkeiten und Studierenertrag: Die Studierenden beurteilen im Vergleich zu den bundesweiten Befunden durchgängig die Anforderungen zu geringeren Anteilen als zu hoch, dies gilt z.B. für das *Fachstudium, die Stofffülle* und *hinsichtlich der Selbständigkeit in der Studiengestaltung*. Wo sehen die Studierenden Schwierigkeiten in ihrem Studium, an welchen Stellen lässt sich Veränderungsbedarf ableiten? Auch in diesem Fragenkomplex benennen die Studierenden der FHDW deutlich seltener (große) Schwierigkeiten als Studierende bundesweit an Fachhochschulen. *Schriftliche Arbeiten, wie Referate, Hausarbeiten abfassen*, in diesem Bereich findet sich prozentual der größte Anteil, der Schwierigkeiten benennt (15%, bundesweit ist der Anteil ebenso groß). In allen anderen erfragten Bereichen heben sich die Einschätzungen der Studierenden deutlich vom Bundesdurchschnitt ab: Weitaus weniger Stu-

Studienqualitätsmonitor SQM 2009

dierende haben an der FHDW Hannover Schwierigkeiten, *Prüfungen effizient vorzubereiten* (10% vs. 28% bundesweit) oder den *Stoffumfang im Semester zu bewältigen* (13% vs. 32% bundesweit).

Der Studierenertrag wurde über eine Vielzahl von Aspekten erhoben. Durchgängig finden sich überdurchschnittliche Beurteilungen an der FHDW Hannover. Besonders positiv beurteilt werden: die erworbenen *praktischen Fähigkeiten* und die *Berufs- und Praxisbezogenheit* (91% FHDW vs. 50% bundesweit an Fachhochschulen), die *Beschäftigungsfähigkeit* (67% FHDW vs. 38% bundesweit an Fachhochschulen) und die *Befähigung für ein Auslandsstudium* (50% FHDW vs. 25% bundesweit an Fachhochschulen). In allen drei genannten Bereichen liegen die Urteile der Studierenden sehr deutlich über den bundesweiten Ergebnissen an Fachhochschulen.

In vielen Aspekten deutlich besser als im Bundesdurchschnitt an Fachhochschulen wird der Bereich ***Ausstattung und Serviceangebote der Hochschule*** bewertet. Dies betrifft zunächst insbesondere die *Verfügbarkeit* und die *Öffnungszeiten der EDV-Arbeitsplätze*, weniger dagegen die *Öffnungszeiten der Bibliothek* und die *Verfügbarkeit von Fachliteratur*. Mit dem *Gesamtzustand der Räume (Möbiliar, Wände)* sind 87% (sehr) zufrieden (bundesweit sind es dagegen lediglich 58%). Mit der *technischen Ausstattung der Räume* selbst sind 74% (sehr) zufrieden (bundesweit 66%). Auch die *Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen* wird sehr gut beurteilt: Sind bundesweit an Fachhochschulen lediglich 36% mit diesem Aspekt sehr zufrieden, sind es an der FHDW Hannover 59%.

Die Beratungs- und Serviceeinrichtungen schneiden im Urteil der Studierenden an der FHDW ebenfalls durchgängig besser ab als bundesweit an Fachhochschulen. In eine Rangliste gebracht, stehen an den ersten drei Stellen das Prüfungsamt (85% FHDW vs. 56% bundesweit an Fachhochschulen), die *Studienfachberatung durch Lehrende* (84% FHDW vs. 62% bundesweit an Fachhochschulen) und die *Angebote zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf* (83% FHDW vs. 44% bundesweit an Fachhochschulen).

Die Gesamtbilanzen der Studierenden, die über resümierende Fragen am Ende des Fragebogens ermittelt wurden, fallen ebenfalls durchgängig positiver als bundesweit aus. In eine Rangfolge gebracht: 99% der Studierenden an der FHDW sind mit den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen (sehr) zufrieden (bundesweit sind es dagegen 70%), mit der Betreuung sind 91% (sehr) zufrieden (bundesweit sind es 66%), mit der fachlichen Qualität sind 88% (sehr) zufrieden (bundesweit sind es 68%). Am deutlichsten positiv im Vergleich zu den bundesweiten Ergebnissen hebt sich das Ergebnis ab, das für den Aufbau und die Struktur des

Studienqualitätsmonitor SQM 2009

Studienganges an der FHDW Hannover erzielt wurde: 79% sind hier (sehr) zufrieden, bundesweit sind es dagegen lediglich 46% - der Abstand beträgt 33 Prozentpunkte.

Alles in allem geben 90% der Studierenden an der FHDW Hannover an, mit den Bedingungen im Studium zufrieden zu sein, an Fachhochschulen bundesweit beträgt der Anteil 60%; 88% der befragten Studierenden *studieren alles in allem gerne an ihrer Hochschule*, bundesweit sind es 70%.

Im Untersuchungsbereich **Studiengebühren** zeigt sich, dass die Studierenden an der FHDW Hannover diese insbesondere dazu verwenden würden, die Lehre weiter zu verbessern. Der Anteil derer, der sich dafür ausspricht, ist jedoch deutlich geringer als bundesweit an Fachhochschulen. Der Anteil der Studierenden an der FHDW, der sich (sehr) gut über die Verwendung der Studiengebühren informiert fühlt, ist deutlich größer als bundesweit an Fachhochschulen (21% sagen, sie seien (sehr) gut informiert; bundesweit sind es 17%). Auch ist die Haltung zu Studiengebühren an der FHDW deutlich zustimmender als bundesweit an Fachhochschulen: 39% befürworten Studiengebühren – bundesweit liegt der Anteil der Studierenden, die dieses Votum abgeben, bei 12%.